

## 1. Die Heimat.

In der Heimat ist es schön,  
Wo die Lüfte reiner wehn!  
Wo des Baches Silberwelle  
Murmelnd hüpfet von Stell' zu Stelle,  
Wo der Eltern Häuser steh'n,  
In der Heimat ist es schön!

Die ganze große Erde ist dem Menschen vom Schöpfer als Wohnstätte bestimmt; aber kein Ort ist ihm so bekannt und lieb, als die Heimat, d. i. der Ort, wo er geboren wurde und die glückseligen Tage seiner frohen Kindheit verlebte. In der Heimat ist das Vaterhaus, in welchem seine Wiege stand, das Wohnhaus, in welchem Mutter und Geschwister die ersten Spiele mit ihm spielten. Aus diesem Hause stammt er, hier ist er daheim oder zu Hause; aus dem Orte, in welchem sein Geburtshaus steht, ist er gebürtig. Später kommt der Mensch in fremde Gegenden zu fremden Menschen. Im fremden Lande kann er aber seine Heimat nicht vergessen; er wird sich immer in den Gegenden besonders heimisch fühlen, wo er noch seine heimische Sprache hört, deren Laute ihn besonders anheimeln, wo Berge und Wälder, Flüsse und Seen u. s. w. denen seiner heimatlichen Gegend ähnlich sind. Manche Leute ziehen weit fort von ihrer Heimat, wohl gar, wie die Schwalben, über's Meer hinüber, um sich dort eine neue Heimat zu gründen. Der Wohnort, den sie nun bis an ihr Lebensende festhalten, ist ihre zweite Heimat. Nur wenige Menschen giebt es, welche kein Verlangen nach einem festen Wohnsitz haben und welche daher heimatlos umherziehen; diese Leute haben keine Liebe zu Freunden gefaßt, bei denen sie bleiben möchten, ihnen gefallen nirgends die Sitten und Ordnungen einer Gemeinde, und die schönen Heimatslieder sind ihnen nicht ins Herz gedrungen. Andre Menschen halten es nicht lange in der Fremde aus, sondern das Heimweh, die Sehnsucht nach Eltern und Geschwistern, nach dem Orte der goldnen Jugendzeit, nach der Gegend, in welcher sie Busch und Wald durchstöberten, Felder und Fluren durchstreiften, treibt sie, wieder heimwärts zu ziehen.

Nur wer die Heimat in seiner Jugend recht kennen und lieben gelernt hat, der wird auch später fremde Länder und Leute richtig beurtheilen können. Unfre Heimat, Mittweida und Umgebung, muß uns aber wegen ihrer Schönheit, durch welche sie alljährlich während der Sommertage viele Reisende herbeizieht, ganz besonders auffordern, sie recht gründlich kennen zu lernen. Die Kenntniß der Heimat nennt man Heimatskunde.